

Bildhaft reden und schreiben

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Ach würdet Sie mir emal Ihren Radio zeige, Frau Müller?“

Versichert euch!

Während der Mietperiode ist der Mieter eines Autos gegen Haftpflicht versichert und zwar:

- mit Fr. 10,000 für Sachschaden,
- mit Fr. 75,000 für eine Person,
- mit Fr. 150,000 bei einem Ereignis.

Offenbar kann man sich gegen freudige Ereignisse auch schon versichern lassen, auf daß es wirklich freudig werde.

Hagu

Bildhaft reden und schreiben

kann nicht jeder. Aber wider Willen brachte eine Konsumverkäuferin ein schönes Bild heraus. Ein Mitglied hatte Unterhosen mit kurzen Beinen gewünscht, die im Moment «ausgegangen» waren. Sie wurden ihm auf einen bestimmten Tag versprochen, aber statt der Hosen erhielt er eine Karte mit den Worten: «Zu meinem Schreck ist die Sendung mit langen Beinen gekommen.»

Dieser Schreck ist begreiflich angesichts einer mit langen Beinen anmarschierenden Sendung. «Genoss. Volksbl.»

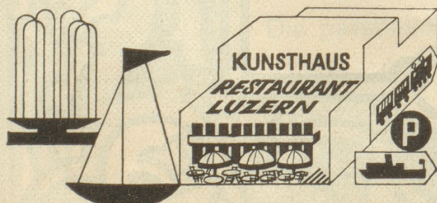
Reklame

Ein Inseratenwerber sagte: «Es geht im Geschäft nichts über Reklame. Ich will Ihnen nur ein Beispiel nennen: Wenn eine Ente ein Ei legt, bleibt sie ganz still. Die Henne hingegen gackert es in alle Welt hinaus. Sie macht Reklame, mit dem Erfolg, daß die Nachfrage nach Hühnereiern bedeutend größer ist als nach Enteneiern!»

Heini

(... und nach Ameisen-Eiern gar keine; darum also tut Reklame sehr not!

Der Setzer.)



Inmitten der schönsten Parkplätze. Das «Buffet» der Automobilisten.

**SBB-BUFFET
OLTEN**

Der bürgerliche Mittagstisch

von begründetem Renommee im Parterre und im schönen, alten Saale des ersten Stocks in der

Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse

Gut, schmackhaft, reichlich und preiswert. Dazu gepflegtes Hurlimann-Bier und die eigengekelterten, vorzüglichen Weine.

Telefon 33 269.

C. Fürst.